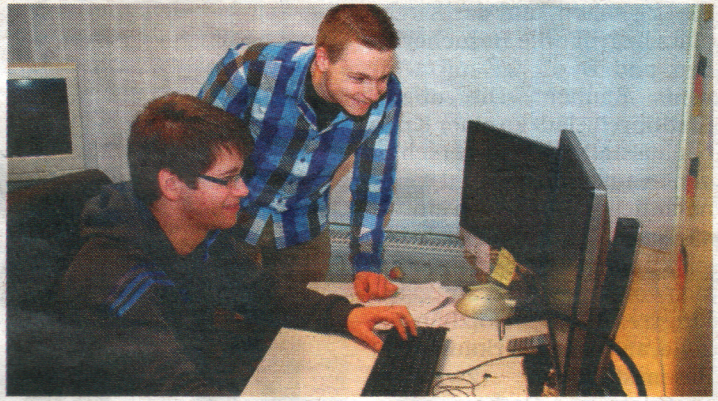
Ein Tag als Chef

Gymnasiasten lernen Führungsetagen kennen

Waldeck-Frankenberg. Mal auf dem Chefsessel eines Unternehmens Platz nehmen - für viele ein Wunschtraum. Für 26 Zwölftklässler des Beruflichen Gymnasiums Korbach wurde der Traum zumindest für einen Tag Wirklichkeit. Im Rahmen des Projektes „Schüler als Bosse", initiiert von den Wirtschaftsjunioren Waldeck-Frankenberg, konnten sie die Führungsetagen unterschiedlicher Unternehmen hautnah erleben.

Dem Chef einer Bank über die Schulter schauen, für den Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der Firma Viessmann eine Sitzung leiten, das Management eines Lebensmittelgroßhändlers kennenlernen, schwierige Mitarbeitergespräche führen, den Alltag bei einer Krankenkasse miterleben, war für die einen angesagt. Zusätzlich stand für andere auf der Agenda: was macht der Architekt, der Physiotherapeut, wie läuft es im Hotel, beim Informatiker oder beim Finanzberater. Führungsaufgaben sind sehr vielfältig, „aber längst nicht so anstrengend, wie ich dachte", war das erste vorsichtige Fazit der Praktikanten beim Auswertungstreffen.



Praktikant Hendrik Norkowski und Geschäftsinhaber Renè Knipschild (vl). Foto: rff

„Die Gymnasiasten haben sich schnell in die ungewohnten Jobs eingefunden", war die Bilanz der Betriebe. Wer gut vorbereitet war und aktiv mitgemacht hat, konnte für die eigenen Zukunftspläne profitieren. Von Praxisschock keine Spur: alle fühlen sich auf dem eingeschlagenen Weg bestätigt und wollen entsprechend weitermachen.

Das sieht auch Hendrik Norkowski (19) so. Er möchte nach dem Abi Informatik studieren und hat einen Tag lang bei Custom Software Development Knipschild hineingeschnuppert. Der Jungunternehmer bietet seit fünf Jahren EDV-Beratung und Softwareentwicklungen und ist nur unwesentlich älter als sein Praktikant. Ein typisches Kleinunternehmen mit kurzen Wegen. So gab es für den Schüler Einblicke ins Programmieren eines Buchhaltungsprogramms, ins Arbeitsmanagement sowie die Terminplanung und Konzeptentwicklung. „Es war für mich eine neue Erfahrung, eine Ein-Mann-Firma kennen zu lernen und zu sehen, wie Informatik in der Praxis geht. Projektbezogenes Arbeiten in engem Kontakt mit den Kunden fand ich besonders interessant", erzählt er uns. (rff)